



**Verfahrensvermerke**

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 18.12.1990

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Der Rat der Stadt Kalkar hat am xx.xx.xxxx gem. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen.

Bürgermeisterin

Der Entwurf mit Begründung hat gem. § 13 a BauGB i.V.m. § 13 BauGB und § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen vom xx.xx.xxxx bis xx.xx.xxxx einschließlich.

Bürgermeisterin, im Auftrag

Der Rat der Stadt Kalkar hat gem. § 3 Abs. 2 BauGB die fristgerecht vorgebrachten Stellungnahmen geprüft und am xx.xx.xxxx die Aufstellung des Bebauungsplanes gem. § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen. Kalkar, den xx.xx.xxxx

Bürgermeisterin Schriftführer

Der Satzungsbeschluss der Aufstellung des Bebauungsplanes ist gem. § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich im Amtsblatt für die Stadt Kalkar Nr. x am xx.xx.xxxx bekanntgemacht worden.

Bürgermeisterin im Auftrag

**Legende**

1. Art der baulichen Nutzung

1.2.3.1 Kerngebiete

3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen

3.5.0.1 Baugrenze

15. Sonstige Planzeichen

15.13.0.0 Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans

15.14.0.0 Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

Nachrichtliche Darstellungen

Bestandsgebäude

Art der baulichen Nutzung	Anzahl der Vollgeschosse (zwingend)
Grundflächenzahl	Geschossflächenzahl
Bauweise	

**Hinweise:**

Ein Vorhandensein von Kampfmitteln im Plangebiet ist nicht zu erwarten. Bodeneingreifende Maßnahmen sind mit der gebotenen Vorsicht vorzunehmen, da ein Kampfmittelvorkommen nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Weist der Boden oder der Erdaushub eine außergewöhnliche Verfärbung auf oder werden verdächtige Gegenstände beobachtet, sind die Arbeiten sofort einzustellen und das Ordnungsamt der Stadt Kalkar (Markt 20 in 47546 Kalkar, Tel.: 02824 - 13 152) zu verständigen.

Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmale entdeckt werden. Auf die §§ 15 und 16 DSchG wird verwiesen. Beim Auftreten archäologischer Bodenfunde und Befunde ist die Stadt Kalkar als Untere Denkmalbehörde (Markt 20 in 47546 Kalkar, Tel.: 02824 - 13 238) oder das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege, Außenstelle Xanten (Augustusring 3 in 46509 Xanten, Tel.: 02801 - 776290) unverzüglich zu informieren. Bodendenkmal- und Entdeckungsstelle sind zunächst unverändert zu erhalten.

Im Sinne des allgemeinen Artenschutzes darf eine Entfernung des bestehenden Gehölze, d.h. Bäume und Sträucher gem. § 39 BNatSchG nicht innerhalb der Brut- und Aufzuchtzeiten, d.h. im Zeitraum vom 01.03. - 30.09. eines jeden Jahres erfolgen. Dadurch ist gleichzeitig sichergestellt, dass keine Verbotstatbestände gegenüber Fledermäusen (Verlust von Sommerquartieren) vorbereitet werden.

Das Plangebiet liegt im potenziellen Überschwemmungsgebiet des Rheins und wird durch den Banndeich vor Überschwemmungen geschützt. Die Grundstücke innerhalb des Banndeichpolders werden deshalb auch für den Hochwasserschutz zu den satzungsgemäßen Beiträgen durch den Deichverband Xanten-Kleve veranlagt.

**Rechtsgrundlagen:**

- Baugesetzbuch (BauGB)**, in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I, S. 1722)
- Baunutzungsverordnung (BauNVO)**, in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I, S. 1548)
- Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW)**, in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.03.2000 (GV. NRW S. 622), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.2016 (GV. NRW S. 1162)
- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)**, in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.09.2002 (BGBl. I, S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 55 des Gesetzes vom 29.03.2017 (BGBl. I, S. 626)
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)**, in der Fassung der Bekanntmachung vom 29.07.2009 (BGBl. I, S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 13.10.2016 (BGBl. I, S. 2258)
- Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (DSchG)**, in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.07.1980 (GV. NRW 1980, S. 226), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 15.11.2016 (GV. NRW S. 934)
- Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW)**, in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.11.2016 (GV. NRW S. 966)
- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)**, in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.02.2010 (BGBl. I, S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 30.11.2016 (BGBl. I, S. 2749)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)**, in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.02.2012 (BGBl. I, S. 212), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27.03.2017 (BGBl. I, S. 567)
- Ordnungsbehördliche Verordnung zum Schutz der Deiche und sonstigen Hochwasserschutzanlagen an den Gewässern erster Ordnung im Regierungsbezirk Düsseldorf (DSchVO)**, vom 02.08.2000 (Abl. Reg. Ddf. 2000 S. 238)
- Planzeichenverordnung 1990 (PlanzV 90)**, vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I, S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I, S. 1509)
- Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von kommunalem Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung - BekanntmVO)**, in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.08.1999 (GV. NRW S. 516)
- Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz - LWG)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NRW 1995 S. 926), ; neu gefasst durch Artikel 1 des Gesetzes vom 08.07.2016 (GV. NRW S. 559)
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)**, in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.07.2009 (BGBl. I, S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 122 des Gesetzes vom 29.03.2017 (BGBl. I, S. 626)

**10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 015 - Gocher Straße -**

**Übersicht über das Plangebiet**



Plangegegenstand			
10. Änderung des BPlanes Nr. 015 - Gocher Straße -			
STADT KALKAR Markt 20 47546 Kalkar			
MAßSTAB 1 : 500	PROJEKT-NR. 10. Änderung	PLAN-NR. 1	DATUM 28.04.2017

